

Nr. 331

**Aus dem Protokoll Nr. 11  
der Sitzung des Politbüros des ZK der KPR(B)**

18. Mai 1920

Es wurde zur Kenntnis genommen:

3. Frage der Abteilung Brennstoff des Moskauer Sowjets.

Es wurde beschlossen:

3. a) Das Präsidium der Gesamtrussischen Tscheka ist nochmals darauf zu verweisen, daß Inhaftierungen von verantwortlichen Mitarbeitern von Einrichtungen außer in ungewöhnlichen Sonderfällen, nicht ohne vorherige Information an den Leiter des entsprechenden Amtes, im gegebenen Falle an das Präsidium des Moskauer Sowjets der Arbeiterdeputierten, vorzunehmen sind.

b) Der Genosse Lazis wird beauftragt, noch heute mit dem Präsidium des Moskauer Sowjets der Arbeiterdeputierten wegen der Inhaftierung des Kollegiums der Brennstoffabteilung des Moskauer Sowjets<sup>1)</sup> Rücksprache zu nehmen.

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,  
Fond 17, Abt. 3, Ablage 79, Bl. 1-2, nach einer Kopie

<sup>1)</sup> Die Frage der Inhaftierung einiger leitender Mitarbeiter der Brennstoffabteilung des Moskauer Sowjets und einer Reihe von Mitarbeitern des Hauptkomitees für Brennstoff des Obersten Volkswirtschaftsrates wurde durch das Politbüro des ZK der KPR(B) im Zusammenhang mit der gegen sie vorgebrachten Beschuldigung wegen Amtsmissbrauch erörtert.

Am 21. Mai 1920 inhaftierte die Gesamtrussische Tscheka die Mitglieder des Kollegiums der Brennstoffabteilung des Moskauer Sowjets Tatarinow, Jefimow u.a. Die Untersuchung, welche durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka, der Moskauer Tscheka und des Obersten Tribunals beim Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitee geführt wurde, ergab, daß einzelne Mitarbeiter, welche für die Brennstoffverteilung verantwortlich waren, dieselben öfter unter Verletzung der festgelegten Pläne und Normen verteilten und Bestechungen entgegennahmen. Gegen alle Personen, die sich des Verbrechens im Amt schuldig gemacht hatten, wurden verschiedene Strafen ausgesprochen.